Bestellungen auf die „Saale-Zeitung"
werden unausgesetzt von allen Postanstalten und unseren Expeditionen angenommen. Der Verlag.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 2. April.

Sonntagsplanderei.

Halle hat seine große Sorge. Der Rote Turm ist in Gefahr. Ein Café soll dort erstehen.

Gerade da, wo der Roland sein Richtschwert reckt, will man ein Caféhaus etablieren, mit Marmortischen und behaglichen Sofas, und schokoladetrinkend sollen da Fremde und Einheimische sich scharen und durch blanke Scheiben oder von der Terasse herab in das wimmelnde Marktleben schauen. Roland ist empört. Er hat sich s. Zt. gefügt, als man hinter seinem Rücken Toiletten für Damen und Herren einrichtete, er hat knurrend gemeint: Nichts Menschliches ist mir fremd! Aber für ein Café erachtet er kein dringendes Bedürfnis für vorliegend. Und sein Kollege von der Musik, mit dem er manchmal zur Mitternacht Zwiesprache hält, sagt's auch. Aus den Gastwirtekreisen schallt lauter Protest, in den kommunalen Vereinen erklingt ein trotziges Veto, unsere Künstler rufen: dreimal wehe! und im Stadtverordnetenkollegium hörte man den besorgten Ruf: Gefahr in Verzug.

Nur gemach, Ihr Herren! Keine unnütze Aufregung. So manches Projekt kam und verschwand und niemand kennt sein Schicksal. . . .

Am 1. April war's gerade ein Jahr. Da ward die Kunde: „Das Schwimmbad ist in Sicht. Jetzt wird's Ernst. Nicht weniger als 4 Projekte hat der Finanzausschuß gekriegt. 4 Stück zum Aussuchen, eines schöner und teuerer als das andere." Und die Bürgerschaft spaltete sich in zwei feindliche Lager. Die einen schrien Hosianna und machten schon im Geiste Tempo, als lägen sie im Hallenbad im großen Bassin und tummelten sich im wohligen Wasser. Und die andern seufzten über die schweren Gelder, die das Bad kosten würde, und behaupteten, ein sauberer Mensch könne auch daheim im Waschbecken seine Sehnsucht nach Reinlichkeit befriedigen.

Dem 1. April 1910 folgte gestern der gleiche Tag 1911. Wieder sperrten die Möbelwagen, wie damals, breitspurig die Straßen, wieder floh eine Generation der Schule, und wieder nahm ein neues Geschlecht zum erstenmal den Weg zur Stätte der Weisheit, kleine wichtige Leute, den blanken Ranzen auf dem Rücken, die Zuckerdüte im Arm, stolz, als drehe sich um sie die Welt. Aber jenes Projekt führte der Strudel der Zeit nicht wieder zur Oberfläche: es liegt auf unserem Hochbauamt, wo noch manches andere vergessen ruht. Und selbst am 1. April, dem Tag, wo alljährlich so viele Jubiläen verzeichnet werden, hat dieses Jubiläums kein Mensch gedacht. . .

Ach, hätte ich für jede Zeile, die ich dem Thema schon gewidmet im Kreislauf der Jahre, einen Taler, oder hätte ich eine Mark für jeden Artikel, den ich dem neuen Friedhof an der Dessauerstraße oder dem geplanten Kolumbarium auf dem Stadtgottesacker geweiht, da brauchten wir in Halle keinen Margeritentag: ich dickte den Betrug aus meiner Tasche. . .

Ihr aber, Ihr Aerger nehmt an dem projektierten Café im Roten Turm, schöpft starken Trost aus dieser Erinnerung: es gibt in Halle noch eine Stätte, frei von nervöser Hast und Uebereilung, es gibt noch eine Stätte, die retartierend wirkt auf das Schwungrad der Zeit. . . .

Auszeichnung.

Gestern wurde einem verdienten Beamten der A. Riebeckschen Montanwerke, Aktiengesellschaft, dem in den Kreisen des Mitteldeutschen Braunkohlenbergbaues wohlbekannten Berginspektor Herrn A. Meyer aus Oberröblingen a. See anläßlich seines Scheidens aus den Diensten der Gesellschaft der Kronenorden 4. Klasse durch den Königlichen Bergrevierbeamten für West-Halle, Herrn Bergrat Treue feierlich in seiner Wohnung überreicht.

An der Feier beteiligten sich als Vertreter der A. Riebeckschen Montanwerke Herr Generaldirektor Bergmeister Hoffmann und Herr Bergassessor Schröder, die dem Jubilar die Glückwünsche der Gesellschaft überbrachten.

Gesellenprüfung in der Fortbildungsschule.

In einer Sitzung des Vereins zur Förderung des Fortbildungsschulwesens wurde durch Herrn Fortbildungsschuldirektor Köneke die Anregung gegeben, eine engere Beziehung zwischen Handwerk und Fortbildungsschule dadurch herbeizuführen, daß die Schüler sofort nach Beendigung ihrer Fortbildungsschulpflicht die theoretische Gesellenprüfung ablegen. Auf Betreiben des Herrn Lehrer Sammler wurde im Einverständnis mit dem Gesellenprüfungsausschuß der Schneiderinnung am Donnerstag abend während der letzten Unterrichtsstunden der Gedanke zum ersten Male praktisch durchgeführt. Sämtliche Schneiderlehrlinge, die Ostern auslernen und die Fortbildungsschule schon verlassen hatten, wurden mit den Schülern der Oberstufe, auch denen, die im Laufe des nächsten Jahres die Lehrzeit beenden, gemeinsam einer dreistündigen theoretischen Prüfung unterzogen. Jedem Herren des Prüfungsausschusses war ein Verzeichnis sämtlicher Prüflinge mit dem Durchschnittsergebnis ihrer dreijährigen Schulleistungen eingehändigt worden. Aus den für jedes Fach von den Lehrern vorgeschlagenen 4—5 Themen hatte der Prüfungsausschuß nach seinem Wunsch bestimmt. In der schriftlichen Prüfung, eine Stunde während, mußte eine Bewerbung um eine ausgeschriebene Stelle oder ein Erinnerungs- oder Mahnschreiben ohne Ausarbeitung gefertigt werden. Von der Freiheit, in der kurzen Zeit beide Arbeiten zu fertigen, hatten einige Schüler Gebrauch gemacht. Die schriftliche Rechenprüfung forderte Kalkulation eines Sommerüberziehers, die, mit Ausnahme der schwächsten Schüler gelöst wurde. Darauf wurde nach Musterkarte durch die Schüler selbst ein Stoff gewählt, Maß, Preis und Kleidungsstück bestimmt und der Verkaufspreis schnell und sicher im Kopfe berechnet. In der fast zweistündlichen mündlichen Prüfung gaben die jungen Leute über den Zweck der Kleidung, ihre Wärmewirkung, über Auswahl der Kleidung und die Appretur flott Auskunft. Herr Schneidermeister Jäger, Fachlehrer im Zeichnen, forderte an Hand einer Zeichnung Auskunft über Bearbeitung der Kleidungsstücke und dabei vorkommende Fehler.

Die Mitglieder des Prüfungsausschusses erklärten sich gerne damit einverstanden, die Prüfung das nächste Mal in gleicher Weise zu gestalten. m.

Eine neue Heroine am Stadttheater.

Der Uebelstand, daß sich unser Stadttheater eine ganze Saison hindurch ohne erste Heroine behelfen mußte, hat naturgemäß zu vielerlei Klagen geführt.. Das hat die Direktion veranlaßt, sich nun doch für das kommende Spieljahr nach einer Heroine umzusehen. Gestern spielte Helene Achterberg vom Schillertheater in Berlin auf Engagement die „Sappho". Die hohe, imposante und schöne Gestalt der Künstlerin prädisponiert sie für das erste Fach. Ihr Organ ist nicht immer weich, klingt aber niemals häßlich. Ihr Spiel ist vornehm und gescheit. Sie ist temperamentvoll und weiß doch Maß zu halten. Was kann man von einer Heroine mehr verlangen?! Das Engagement der Künstlerin darf mit Freuden begrüßt werden; ersten Kräften, wie Dr. Tyndall, Sieg, Schlösser, Zimmermann reiht sie sich würdig an.

Auch das Publikum war mit der Leistung sehr zufrieden; nach allen Aktschlüssen erönte lebhafter, rückhaltloser Beifall. Zum Schluß gab es wieder das minutenlange Klatschen und Stampfen, das jetzt zur Manie auszuarten scheint, wenigstens konnte man es letzte Woche beim Moissi-Gastspiel, vorgestern beim „Rosenkavalier" und, wie gesagt, gestern schon wieder hören. — Uebrigens war die Aufführung auch sonst sehr gut. m. f.

Die Ernst Liebermann-Sonderausstellung

im Oberlichtsaal von Tausch u. Grosse bedeutet entschieden einen Höhepunkt in unserer diesjährigen Ausstellungssaison. Diese Ausstellung stellt, wie man uns meldet, uns durch ihren Reichtum und ihre Mannigfaltigkeit die ganze Künstlerpersönlichkeit Ernst Liebermanns vor Augen. Professor Ernst Liebermann-München, der mit seinem berühmten Namensvetter in Berlin weder verwandt noch verschwägert ist, ist als Illustrator längst bekannt, er besitzt Talent für fast alle Gebiete der Graphik und war einer der ersten, der die Technik der farbigen Steinzeichnung in den Dienst der volkstümlichen Kunstpflege stellte. Seine Bleistiftzeichnungen, oft Skizzen zu in dem Künstler heranreifenden Gemälden, zeigen sein hervorragendes Geschick in der Schwarzweißkunst. — Und nun seine Malerei. Er ist, auch wenn er sich in letzter Zeit auch dem Interieur gewidmet, doch in erster Linie Landschafter. Seine Reisen nach Belgien, Holland und Frankreich haben ihm bei seiner deutschen Gemütstiefe die deutsche Auffassung nicht nehmen können. Ein tiefes poetisches Empfinden kommt in allen seinen Bildern zum Ausdruck. Dazu kommt die geschickte Wahl anheimelnder Motive, wohltuender Zusammenklang der Farben ohne herbe Kontraste und ein breiter, aber in keiner Weise störender Vortrag.

Hauptsächlich hat es dem Künstler der Stimmungszauberer Mond angetan, dem er mit seiner Naturempfindung seine Geheimnisse abgelauscht hat. Da das belgische Tor, die belgische Windmühle, die Kapelle im Mondschein! Ueberall der gleiche Zauber, die gleiche tiefe Wirkung, Nachtstille, Nachtstimmung durch nichts unterbrochen, kaum daß einmal des Lichts gesellige Flamme durch die Fenster blitzt, oder eine Scheibe im Mondlicht glitzert oder die weißen Dolden des Holunderbusches matt durch die Dämmerung schimmern. Dieselbe Stimmung in dem Gemälde „Stille Stunde". Wie düster liegen die Tannen da im abendlichen Dunkel, tiefbraun, wie düster breiten sich die Wiesen aus in der herrschenden Dämmerung, kein Hauch, kein Lüftchen regt sich. Das Bild ist ein Gedicht, das jedem verständlich ist. Eine ähnliche Stimmung ist festgehalten in dem Gemälde „Alte deutsche Stadt". Die klare regnerische Luft läßt alle Schönheiten der Architektur dieser ganz im Schatten liegenden alten deutschen Stadt erkennen. Auch das Bild erzählt von Ruhe und Frieden und zeigt die Eigenart des Künstlers als deutschen Landschafter, ebenso wie der „Alt im Mondlicht", der unter des Künstlers Händen zu einem Gemälde geworden ist.

Heitere Töne schlägt Liebermann an im „Frühling in den Ruinen", in seiner Schilderung der oberbayerischen Mädchen und vor allen Dingen in seinen vorzüglichen Interieurs, die des Künstlers hervorragende feine Licht- und Farbenempfindung aufs Deutlichste zeigen.

Diplomerneuerung.

Am 3. April werden es fünfzig Jahre, daß der Direktor des Gymnasiums zum Grauen Kloster in Berlin, Geheimer Regierungsrat Professor D. theol. hon. causa Dr. phil. Ludwig Bellermann, der am 7. April in den Ruhestand tritt, an der Universität Halle-Wittenberg sich den Doktorhut erwarb.

Dem hochverdienten Pädagogen und Gelehrten, der sich in weiten Kreisen auch durch sein Werk über Schillers Dramen bekannt gemacht hat, ist zu diesem Tage das Diplom von der philosophischen Fakultät unserer Universität erneuert worden.

Ausstellung der Cremona-Werke im Wintergarten. Man schreibt uns: Edison hatte noch nicht lange den Phonographen erfunden, als man auf den Gedanken kam, diesen Apparat dem Sprachlehrwesen nutzbar zu machen. Der Reproduktionsapparat soll den Aufenthalt im Ausland ersetzen, indem er das gesprochene Wort naturgetreu widergibt. Seit 10 Jahren beschäftigt sich Professor Reco in Wien mit diesem Problem. Aber alle Bemühungen schienen an dem Uebelstand zu scheitern, daß der Apparat sämtliche Sprachen in einem blechernen, nasalen Ton widergab. Da ist es nun Herrn Neumann gelungen, diesen Mißstand durch mehrfache Resonanzspannung zu beseitigen und in dem Cremona-Reproduktionsapparat eine Sprechmaschine zu konstruieren, die es vermag, alle fremdsprachlichen Lauterscheinungen naturgetreu widerzugeben. Den besten Beweis für die Brauchbarkeit liefert das Verhalten der österreichischen Regierung. Sie hat zur Förderung dieser Methode 34 000 Gulden subventioniert. Vielfache Verwendung haben diese Reproduktionsapparate in den Konservatorien gefunden, da die feinen Resonanzerscheinungen auch eine naturgetreue Widergabe des dramatischen Gesanges ermöglichen. Eine weite Perspektive hat sich bei der nunmehrigen Verbesserung für den Cremona-Reproduktionsapparat ergeben; auch in Schulkreisen hat man sich jetzt dem Apparat mit lebhaftem Interesse zugewandt. Eine größere Anzahl dieser Maschinen ist augenblicklich im Wintergarten ausgestellt worden.

Auf der Kochkunstausstellung ist die Hochzeitstafel des Vereins der Hotel- und Restaurant-Angestellten gedeckt von den Mitgliedern Paul Leuchte und Max Wiedemann. Lieferanten waren für: Zimmer- und Tafeldekoration: Aug. Kammann, Ludw. Wuchererstraße 74. Porzellan und Gläser: J. A. Heckert, Gr. Ulrichstr. 16. Silberne Bestecke und Tafelaufsätze: Bruno Klinz, Gr. Ulrichstr. 41. Mobiliar: Hallesche Tischlermeister, Gr. Ulrichstr. 50. Füllung der Tafelaufsätze: Sprengel & Rink, Leipzigerstr. 2. Wäsche: H. C. Weddy-Pönicke, Leipzigerstr. 6. Weine: Johannes Grün, Rathausstr. 7.

Zeitzer Paraffin- und Solaröl-Fabrik. Nach 39jähriger erfolgreicher Tätigkeit im Dienste der Gesellschaft tritt das bisherige Mitglied des Vorstandes Herr Direktor Karl Stollberg in den Ruhestand. An seine Stelle ist der bisherige Prokurist der Gesellschaft Herr Hermann Hempel als stellvertretender Direktor in den Vorstand berufen. Dem Bergassessor Herrn Bernhard Leopold wurde gleichzeitig mit der Bezeichnung Direktor Prokura erteilt.

Unterricht in Stenographie. Donnerstag, 6. April, 9 Uhr abends wird unter Leitung eines geprüften Lehrers der Stenographie ein Anfängerunterricht in der Gabelsbergerschen Stenographie für Herren und Damen im Gutenberghof, Neue Promenade 1, beginnen.

Soldatenselbstmord. Kanonier Eckardt von der 2. Batterie des 75. Artillerie-Regts. hat sich auf Stallwache erhängt.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Der Erste Kommunale Wahlbezirks-Verein hat seine Monatsversammlung am Mittwoch, den 5. April, abends 8¼ Uhr in „Bauers Restaurant", Rathausstraße, mit folgender Tagesordnung: 1. Antwort der Verwaltung des städt. Gas- und Wasserwerkes. 2. Bericht über die Beobachtung der Straßenbeleuchtung. 3. Beabsichtigte Einrichtung eines Restaurants im Roten Turm. 4. Neupflasterung der Gr. Ulrichstraße. 5. Erschließung des Bethgeschen Gartens (ehem. Weintaube) als Bürgerpark. 6. Krankentransportwagen. Anträge aus der Versammlung.

Nationalliberaler und jungliberaler Verein. Am Sonntag, den 2. April, nachmittags 4 Uhr, findet aus Anlaß des Provinzial-Vertreterteges der nationalliberalen Partei im großen Saale des Neumarkt-Schützenhauses eine öffentliche politische Versammlung statt, in der die Reichs- und Landtagsabgeordneten Dr. Semmler, Dr. Friedberg und Schiffer sprechen werden.

Der Soziale Ausschuß hält Dienstag, den 4. April, im „Eiskeller", Nikolaistr. 11, seine nächste Vertreter-Sitzung ab. Auf der Tagesordnung stehen unter anderen: Werbearbeit und weiterer Ausbau, Beiträge. Bericht vom Bürgerverein. Stadtverordneten-Wahlen.

Der Preuß. Beamtenverein schließt mit 2 schönen Konzertabenden, an denen hiesige und auswärtige Künstler mitwirken werden, am 5. und 10. April d. J. die Wintersaison. (Siehe Anzeige.)

Der Hallesche Hausfrauenbund hielt gestern abend im Evang. Vereinshause seine diesjährige Generalversammlung ab. Die Vorsitzende, Frau Justizrat Hündorf, erstattete den Jahresbericht. Danach wurden 6 treudienende Mädchen aus freiwilligen und Vereinsmitteln bedacht. Die älteste derselben, Auguste Brückner, befindet sich 32 Jahre hindurch in Diensten bei Herrn Kommerzienrat Werther hier. Die Lehrstellennachweisung des Vereins hat Fortschritte gemacht, es konnten im Berichtsjahre vier junge Mädchen in Haushalt-Lehrstellen gebracht werden. Die allgemeine weibliche Dienstboten-Stellenvermittlung ist vom Verein für Volkswohl dem Hausfrauenbund gänzlich übergeben worden. Eine geeignete Person ist zu diesem Zweck vom Verein angestellt worden. Wie sehr die Sache Aufnahme gefunden hat, beweist der Umstand, daß im April v. J. 49 Gesuche vorlagen, im März d. J. dagegen 198. Im ganzen Berichtsjahre waren es etwa 1200 solcher Stellengesuche.

Frau Justizrat Pawel erstattete den Kassenbericht für 1910/11. Danach betrugen die Einnahmen 674,84 Mk., die Ausgaben 614,57 Mk. Die Zahl der Mitglieder ist auf 347 gestiegen; es sollen weitere Mitglieder geworben werden.

Mitgeteilt wurde unter „Verschiedenem" noch, daß man für

Bad Nauheim
Bekannt durch die Heilerfolge seiner Bäder bei:
Herzkrankheiten, Rheumatismus ::
Gicht, Skrofulose, Frauenkrankheiten,
Nerven- und Rückenmarksleiden. ::
Saison: 16. April bis 15. Oktober.
Bäderabgabe das ganze Jahr.
1910: Kurgäste 33 302 Bäder 445 831.
Prospekte durch „Geschäfts-Zimmer Kurhaus".
Grossherzogl. Kurverwaltung.

Schul- Tornister Taschen Mappen **Reise-** Taschen Koffer Körbe **Damen-Handtaschen!**
Stets aparte Neuheiten. Grösste Auswahl!
Blusenkoffer :: Coupékoffer :: Anzugkoffer.

Trotz meiner anerkannt **enorm billigen Preise** sind meine Schultornister, Lederwaren und Reiseeffekten **beste Sattlerarbeit.** Sie empfehlen sich durch besondere **Preiswürdigkeit** und **Haltbarkeit** von selbst.

Hermann Röschel
40 ob. Leipzigerstr. 40
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
Man beachte meine 6 Schaufenster.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110402021/fragment/page=0001

die sonst unentgeltliche Dienstboten-Stellenvermittlung ein Pfand von 50 Pfg. von der Herrschaft und von 10 Pfg. von den Dienstboten nehme; dasselbe wird zurückgegeben, sobald die ausgestellte Karte wieder im Bureau eingeht.

Entomologische Gesellschaft. Montag, den 3. April, abends 8½ Uhr, findet im Kolonialzimmer des Reichshofs eine Sitzung mit Vortrag und Vorweisungen statt. Gäste sind willkommen.

Der Verein ehemal. 27er hält seine Monatsversammlung am kommenden Montag abend im Gasthof zum Bär, Bärgasse, ab. Dem Verein noch nicht angehörende ehemalige Regimentskameraden sind dazu willkommen.

Die Hallische Guttemplerloge hält Montag, den 3. April, abends 8½ Uhr im Hotel „Preußischer Hof", Delitzscherstraße 3, offenen Abend ab. Es wird ein Vortrag sowie Aufklärung über die Alkoholfrage nebst anderen Darbietungen geboten werden.

Provinzial-Nachrichten.

Das Ende des Volksparkes.

Kassel, 31. März. Der Großindustrielle Geheimer Kommerzienrat Henschel erwarb das hiesige Gewerkschaftshaus, das nach dem Konkurs in Besitz einer Gesellschaft m. b. H. gelangt war.

Geheimrat Henschel will das Gewerkschaftshaus in den Dienst der Wohltätigkeit stellen. Die sozialistischen Gewerkschaften und der „Volksblatt"-Verlag müssen zum 1. Oktober das Gewerkschaftshaus räumen.

Das Opfer eines Funddiebes.

Erfurt, 31. März. Die 18 Jahre alte Tochter des hiesigen Viehhändlers W. verlor Ende Februar d. J. auf der Straße 5000 Mark, die sie im Auftrage ihres Vaters bei einer Bank in Erfurt abgehoben hatte. Die Eltern machten dem Kinde deswegen lebhafte Vorwürfe, hofften aber immer noch, daß der Finder des Geldes sich melden würde. Als dies nach drei Tagen nicht geschehen war, verließ die Tochter heimlich das väterliche Haus und hinterließ einen Brief, in dem sie mitteilte, daß sie untröstlich über den ihren Eltern zugefügten Verlust sei und nicht länger leben wolle. Einige Tage darauf wurde am Ufer einer tiefen Stelle der Gera zwischen Erfurt und Hochheim der Hut des Mädchens gefunden, und heute spülte der Fluß in Erfurt die Leiche der Unglücklichen ans Land. Der Finder aber hat sich noch nicht gemeldet.

Radewell, 1. April. (In der letzten Gemeinde-Vertretersitzung) wurden einige Punkte des schon vorher vorgelegten Haushaltsanschlags erläutert. Die Steuern betragen wie im Vorjahre 140 Proz. — 110 Proz. für die Gemeinde und 30 Proz. für den Kreis. Betreffend Schullastenzuschüsse für die Gemeinde Beesen erklärt sich die Gemeinde Radewell bereit, auch für die Jahre 1911/12 und 1912/13 pro Jahr 200 Mark zu zahlen. Dem Antrag Ammendorf — Legung von Gasröhren in den Straßen Radewells zur Lieferung von Gas — steht die Gemeindevertretung sympathisch gegenüber, doch soll Ammendorf gebeten werden, einen ausführlicheren Vertragsentwurf vorzulegen. Die Beschlüsse der Kanalkommission wurden angenommen. Es sollen Offerten eingezogen werden zur Lieferung und Versetzung von Hochbordsteinen. Der Sperlingsplage will man dadurch entgegentreten, daß für abgelieferte alte Sperlinge eine Fangprämie von 1 Pfg. gezahlt wird.

Nordhausen, 31. März. (Die Unterschlagungen des Bürgermeisters von Stolberg.) Wir teilten gestern mit, daß die Anhalt-Dessauische Landesbank durch die Manipulationen des Bürgermeisters Dr. Pampel in Stolberg ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen worden sei. Die Direktion der Bank bittet uns mitzuteilen, daß das nicht den Tatsachen entspricht. Die Anhalt-Dessauische Landesbank hat in keiner Weise, weder direkt noch indirekt, zu dem Betrüger in Beziehungen gestanden.

Naguhn, 30. März. (Explosion eines Spirituss fasses.) Auf der Rampe des hiesigen Güterbahnhofes explodierte gestern abend gegen 5 Uhr unter furchtbarem Getöse ein Spirituss faß, wodurch der Bahnarbeiter Schirrmeister aus Marke, der das Faß transportierte, durch den in tausend Stücken herausfliegenden starken eichenen Boden im Gesicht arg verletzt wurde. Der Verunglückte mußte nach Anlegung eines Notverbandes ins Dessauer Krankenhaus gebracht werden.

Mühlhausen, 31. März. (In Liebeskummer.) Vom Zuge ließ sich gestern vormittag der 24jährige Arbeiter Oskar Sparr aus Görmar, der hier bei der Burgbrauerei beschäftigt war, überfahren. Er stürzte sich am Riesenziger Berg so unvermittelt vor den 10,24 Uhr abfahrenden Zug, daß der Lokomotivführer nicht mehr rechtzeitig zu bremsen vermochte. Als der Zug zum Stehen gebracht war, fand man den Körper des Sp. furchtbar verstümmelt auf den Schienen liegen. Der Grund zu dem Selbstmord ist Liebeskummer.

Werdau, 31. März. (Tödlicher Absturz beim Fensterputzen.) Vom fünften Stockwerk des neuen Rathauses stürzte gestern abend gegen 7 Uhr die Frau des Schutzmannes Schädlich beim Fensterputzen auf den mit Steinplatten belegten Fußweg. Mit zerschmettertem Schädel und anderen schweren Verletzungen blieb die Unglückliche tot liegen.

Neustadt (Orla), 31. März. (Ausstand in der Gerbereibranche.) Die organisierten Arbeiter der Gerbereibranche beschlossen, in den Ausstand zu treten. In den Fabriken von Lang und Ehrhardt hat die Arbeiterschaft bereits die Kündigung eingereicht.

Eisleben, 1. April. (Jubiläum.) Im benachbarten Seeburg feiert heute Herr Friedrich Kurt sen. sein 25jähriges Jubiläum als Steuereinnehmer und gleichzeitig das dreißigjährige als Fleischbeschauer. Der Jubilar erfreut sich allgemeiner Achtung.

Jena, 31. März. (Für das Volksbad) stifteten die Firma Carl Zeiß 10 000 Mark und die Sparkasse 3000 Mark.

Greiz, 31. März. (Pastor Johannes Hoffmann) wurde Direktor der Diakonissen-Anstalt in Altona.

Vermischtes.

Ein folgenschwerer Ehestreit.

Im Hause Kl. Frankfurter Straße 22 in Berlin spielte sich Sonnabend abend eine Szene ab, die bei den Hausbewohnern und Passanten der Straße große Bestürzung und Aufregung hervorrief. Die im ersten Stockwerk des Vordergebäudes wohnhaften Schwabeschen Eheleute waren aus geringfügigem Anlaß in Streit geraten. Im Verlauf desselben griff, wie die „V. Z." meldet, die 31 Jahre alte Ehefrau zu einem Revolver und gab auf ihren Mann, den 40 Jahre alten Bauarbeiter Christian Schwabe, zwei Schüsse ab, die ihn am Kopf und Hals schwer verwundeten. Blutüberströmt flüchtete er aus der Wohnung auf die Straße, wo er bewußtlos zusammenbrach. Die Frau wurde verhaftet und dem Polizeipräsidium zugeführt. Hier behauptete sie, in der Notwehr gehandelt zu haben, da ihr Mann sie geschlagen und gewürgt habe. Die Ehe war keine glückliche und hatte bereits vor Jahren zu einer Trennung der Ehegatten geführt. Seit elf Monaten lebten sie wieder zusammen.

Ein verunglückter Ballonaufstieg. In Aachen sollte der Ballon „Neuß", Führer Oberleutnant Stach v. Goltzheim, mit drei Passagieren, darunter einer Dame, vom Hofe der Gasanstalt einen Aufstieg unternehmen. Infolge heftigen Windes und des ungünstigen Aufsteigeländes wurde der Ballon gegen den Gasometer getrieben, wobei er zwei klaffende Risse erhielt. Durch Ballastabgabe höher steigend riß der Ballon eine Säule des Gasometers um. Der Führer zog die Reißleine, worauf der Ballon in geringer Entfernung vom Aufstiegsorte glatt landete.

In der Kirche erstickt. In Kreuznach betrat der Glasermeister Göhler den Heizraum der St. Nikolaus-Kirche, um die Dampfheizung zu reparieren. Anscheinend hatten sich in dem Raum Gase entwickelt, denn Göhler stürzte sofort betäubt zu Boden. Seine Frau und Tochter, die ihn suchen gingen, wurden gleichfalls betäubt und blieben bewußtlos liegen. Die Wiederbelebungsversuche bei Göhler blieben ohne Erfolg, während seine Frau und seine Tochter wieder zu sich gebracht werden konnten.

Schutzmann und Verbrecher. In Laurahütte wurde der Schutzmann Kettler von dem langgesuchten Verbrecher Kowoll, der seit Monaten den oberschlesischen Industriebezirk unsicher macht, erschossen. Der Täter entkam.

Verschüttet. Auf der Gustav-Grube der Schlesischen Kokswerke und Kohlenwerke Rothenbach (Kreis Landeshut) wurde ein sechzehnjähriger Schlepper von niedergehenden Gesteinsmassen verschüttet. Nach elfstündigen Rettungsarbeiten gelang es, die Leiche zu bergen.

Die Cholera. In Labutsan im Kranakomitat (Ungarn) ist ein Bahnarbeiter unter Choleraverdacht nach Genuß von Donauwasser erkrankt. Die bakteriologische Untersuchung ist im Gange.

Apoth. Hoefer's bewährtes Haarrezept
fertig in Flaschen a 1 Mk., 1.50 Mk. und 2 Mk., von überraschendem Erfolg zufolge seiner besonderen Zusammensetzung. Geiststraße 50.

Bad Kissingen Hotel Bädel
Altrenom. Haus. Mod. Komfort. 2 Min. v. Kurgart., Quell. u. Bäd. Pens. Lift. Mod. Vestibule. Zentralhz. Prsp.

Anzeigen für Bäder,
Hotels, Pensionate u. Sommerfrischen.

Bad Nauheim
Telephon Nr. 2. **Hôtel Bristol** Telephon Nr. 2.
Altrenommiertes Haus ersten Ranges unter gleicher Leitung
Beide Häuser direkt an den Bädern und Park. **Dampfheizung.** Autogarage.

Carlton Hôtel
Haus ersten Ranges. Bedeutend vergrössert. Apartements mit Bädern.
Telephon Nr. 90. M. Paul.

Wichtig für die Reisezeit!
Otto Hendels Buchhandlung Markt 24 Gustav Ehlers Markt 24
Grösstes Lager in
! Reiseführern Radfahrerkarten Kursbüchern Reiselektüre. !

Levico
Arsen-Eisen-Quellen.
Kurzeit: 1. April — Ende Oktober.
Alpine Filiale Vetriolo (1500 m) Juni—September.
Moderne Kuranstalten, erstklassige Hotels etc.
Levico-Wasser zu Hauskuren.
überall erhältlich. — Prospekte, Auskünfte durch die Direktion in Levico (Südtirol).

Bad Nauheim **Prince of Wales Hôtel**
(Stoessel & Exner)
Internationales, vornehmes und ruhig gelegenes Haus nächst d. Bädern u. Park. 1910 gänzlich neu ausgestattet.
Jeder moderne Comfort. Dampfheizung überall. Offen vom 1. März bis 1. Dezember.

Salzungen
Sol-Bad und Inhalatorium.
Station der Linie Eisenach-Meiningen.
Solbäder, Kohlensäurebäder, Solmoorbäder, Wassmuth- u. auf den Gradierhäusern in Verbindung mit Körting-Einzel-Inhalationen der verschiedenen Systeme. — Inhalationen
Trinkkur. — Pneumatische Kammern.
Heilerfolge: Allgemeine Ernährungsstörungen, Skrofulose, Rachitis, Katarrhe der Atmungsorgane, Asthma, Exsudate, Folgezustände der Influenza usw. Prospekte und Auskunft durch Bäder- und Verkehrs-Verein e. V.

Königliches Solbad
DÜRRENBERG a. d. Saale
Bahnstrecke Leipzig—Corbetha.
Radioaktive Solquelle
Solbäder und andere medizinische Bäder. Einzel- und Gesellschafts-Inhalation. Gradierwerke (1821 m). — Elektrisches Lichtbad. Luft- und Sonnenbad. Fluß-Schwimmbad. Saaletal-Promenade. Auskunft kostenlos durch die Bade-Verwaltung.

Bad Nauheim, Eleonoren-Hospiz.
Am Kurpark in nächster Nähe der Badehäuser.
Vornehm eingerichtetes Haus mit Zentralheizung, elektrischem Licht, Aufzug usw. Zimmer mit voller Pension noch Vereinbarung.
— Trinkgeldablösung. — Telephon 437. — Prospekt. —

Städtisches **Eisenmoorbad Schmiedeberg** Bez. Halle
für Gicht, Rheumatismus, Frauen- u. Nervenleiden.
Prospekte durch den Magistrat.

Schwartau Sol- u. Moorbad Wald-Luftkurort
v. Lübeck in 10 Min. zu erreichen. Drei stark jodhaltige 3½% Solquellen. Grosart. Heilerfolge! Mod. Kurhaus v. Hotels, Pens. u. Privatwoh. Beliebt. Ruhesitz. Gas. Wasser, Vollkanalis. Vill-nkolon. Prosp. d. d. Fremdenverein.

Bad Schmiedeberg, Bez. Halle, Villa Steinert,
direkt an der Badeanstalt, die besten Zimmer mit Balkon und schattigem Garten, Pension, mäßige Preise. Hausdiener am Bahnhof.
Besitzer Ernst Steinerts Wwe. Autoschuppen.

Weimar
Grosserzogl. Haupt- und Residenz-Stadt, nach d. Marbw. d. Kaiserl. Gesundheits-Amts eine der gesund. Städte. Dichter, an Goethe, Schiller, Herder, Wieland, Liszt etc., viele Denkmäler u. Sehenswürdigkeiten, Hoftheater, Konzerte, Museen, Goethe-Nat.-Museum, Goethe-, Schiller-, Liszt-, Nietzsche-Museum, Grosch. Museum, Grosch. Bibliothek, Lens-Museum, Naturwiss. Museum, Kunstschule, Musikschule, Kunstgew. Seminar von Prof. Van der Velde, Unterrichtsanst. u. Pension, elektr. Strassenbn., Qualitätsmastvieh, gute Radewegst. (auch Dampfbn.), Kgl. Kolonie und Kirche in Gottesdienst, herrlicht. Grosch. Park, reiz. Umgebung, Lustschlösser (Belvedere, Tiefurt, Ettersburg), Eisenbahn u. 5 versch. Richt., schnellste u. direkte Verbind. von ganz nach allen Punkten Thüringens. Auskk.: Das Oberbürgermeisteramt.

Hotel **Zehnpfund** Thale a. H.
Eröffnung
der diesjährigen Saison
Donnerstag, den 6. April.
Wilh. Kruse, Besitzer.

Thermal- und Moorbad
Teplitz-Schönau
Quell-Emanatorien für veralt. Leiden — **Böhmen** — Trinkkur bei Nieren- und Blasenleiden
Spezialbad für Gicht u. Rheumatismus
Ischias, Neuralgien, Exsudaten, Nachkrankheiten von Wunden und Knochenbrüchen etc. Saison ganzjährig!

Sanatorium Walsburg
bei Ziegenrück in Thüringen herrlich gelegene, bestens eingerichtete Kuranstalt für Nervöse. Erholungsbedürftige, Herzkranke, Magen- Darmleidende. Mäßige Preise. Beste Empfehlungen. Prospekte durch die Besitzer u. leitenden Ärzte Dr. Müller u. Dr. Möckel, oder die Kurverwaltung.

Königl. Bad Schlammbäder Stärkste Schwefelbäder, Solbäder, Inhalationen, Zandersal. Schöne Lage am Doistergebirge
Rheumatismus, Hautkrankheiten, **Gicht** Drucksachen frei d. d. Kgl. Badeverwaltung.
Nenndorf

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110402021/fragment/page=0002

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zur Vornahme von Arbeiten an der Rohrleitung für die Niederdruckzone ist es erforderlich, die Wasserzufuhr

Donnerstag, den 6. April 1911, von abends 10 Uhr ab auf 5 Stunden

zu unterbrechen.

Hiervon werden betroffen die Stadtteile, die nördlich der Torstraße, westlich des Steinweges, Neue Promenade, Poststraße, Alte Promenade und südlich der Alten Promenade zwischen Gr. Ulrichstraße und Burgbrücke liegen. Außerdem die Gr. Wallstraße und Jägerplatz.

Halle a. S., den 31. März 1911.

Die Verwaltung der städt. Gas- und Wasserwerke.

Ausschreibung.

Die Lieferung von 25 000 Kilogramm Roggenstroh, Maschinendrusch, in Bindfaden oder Strohseil gebunden, frei Futterboden des städtischen Schlacht- und Viehhofes, soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote hierauf sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen nebst Proben bis

Sonnabend, den 8. April 1911, vormittags 11 Uhr,

bei der unterzeichneten Verwaltung, Freiimfelderstraße 42, einzureichen.

Halle a. S., den 31. März 1911.

Die Verwaltung des städt. Schlacht- und Viehhofes.

Zwangsversteigerung.

Montag, den 3. April cr., vormittags 11 Uhr, versteigere ich Poststraße 13/17 hierselbst

28 Stück Oelgemälde

von verschiedenen Künstlern gemalt, darstellend: Landschaften, Genre, Rokoko, Tierstücke, Stilleben, Porträts, Marine, Gebirge in Gold- und schwarzen Rahmen, ferner 6 Stück eichen geschnitzte antike Stühle und 2 goldene Damenuhren.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Grosse II, Gerichtsvollzieher.

Staatl. genehm. Unterrichts-Anstalt

zur Vorbereitung für das **Einj.-Freiw.-Examen**, sowie für alle Klassen höh. Lehranstalten (Sexta bis Prima inkl. Abiturium, besondere Damenklassen) von

Dr. Herm. Krause in **Halle a. S.,** Heinrichstr. 14.

— Pension. — Programm. —

Schulanfang **Mittwoch, den 19. April cr.**

Vorm. **Dr. Fischersche Vorbereitungsanstalt**

Leiter: Dr. Sohnemann **Berlin W. 57,** Zietenstr. 22/23, staatl. berechtigt für alle Militär- u. Schulexamina. Unterricht, Disziplin, Tisch, Wohnung, **vorzügl. empfohlen, unübertroffene Erfolge.** 1910 best. 161 Zögl.: 28 Abit., dar. 8 Dam., 97 Fahnenj., 1 Marineingenieur, 7 Prim., 15 Einj., 13 für höh. Klassen; in **22½ Jahren 3410 Zöglinge, darunter 2316 Fahnenjunker.**

Paul Schauseil & Co.,

Bankgeschäft,

Halle a. S., Poststr. 18,

Bitterfeld — Delitzsch — Eilenburg.

Wir empfehlen uns zur Ausführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen, wie:

Eröffnung von Konto-Korrenten und ***provisionsfreien Scheckrechnungen.***

Annahme verzinslicher Einlagen, Depositen, auch von Beamtengeldern im Ueberweisungswege.

Beleihung von börsengängigen Effekten und von Hypotheken.

Diskontierung, Einziehung und Domizilierung von Wechseln.

An- und Verkauf von Effekten an deutschen und ausländischen Börsenplätzen.

Umwechslung von Coupons, ausländ. Noten und Geldsorten.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren unter Kontrolle der Auslosungen.

Versicherung von Wertpapieren gegen Kursverlust im Falle der Auslosung.

Zur Kapitalsanlage halten wir stets ein Lager mündelsicherer Wertpapiere vorrätig und sind jederzeit Abgeber von Pfandbriefen bezw. mündelsicheren Kommunal-Obligationen, unter anderen der

Deutschen Grundcredit-Bank, Gotha,
Hypothekenbank in Hamburg,
Nordd. Grund-Credit-Bank,
Preussischen Hypotheken-Bank,
Preuss. Pfandbrief-Bank,
Berliner Hypotheken-Bank,
Frankfurter Hypotheken-Kredit-Verein,
Schwarzburgischen Hypothekenbank in Sondershausen,

die wir zum jeweiligen Tageskurse provisionsfrei berechnen.

Am 10. März 1911 ist bei Wettin am rechten Saaleufer die Leiche eines unbekannten Mannes aufgefunden worden.

Beschreibung: Größe: 1,70 m, ungefähres Alter: 30 Jahre, Haarfarbe: dunkelbraun, Bekleidungsstücke: schwarzgefreifter Ueberzieher, braune, dicke Joppe, blaugestreifte Hose, weißes Barchendhemd, rotweißgestreifter Schlips, weißes Vorhemd, graue Strümpfe, gutverhaltene schwarze Schnürschuhe. Inhalt der Taschen: 1 Füllfederhalter, 1 Portemonnais mit 5 Pfennig Inhalt, 1 Zigarrenabschneider, 1 in einer Hornkapsel befindliche silberne Taschenuhr und eine Nickeluhrkette. Nachrichten, welche zur Feststellung der Person dienen können, werden zu den Akten 3 E. R. 100/11 erbet.

Halle a. S., den 31. März 1911.

Der Erste Staatsanwalt.

Ein in hiesiger Stadt gelegenes

Brauerei-Grundstück

mit großem Garten, geräumigen Felsenkellern, gutem und großen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, an großer Chaussee gelegen, mit günstiger Anfuhr, kommt Anfang April zur

Zwangsversteigerung.

Das Grundstück eignet sich für jeden industriellen und landwirtschaftlichen Betrieb, infolge der herrlichen Waldlage mit den nahen Waldspaziergängen auch zu Erholungsanstalten oder ähnlichen Instituten. Interessenten wollen zwecks näher Auskunft sich an den Magistrat Eckartsberga wenden.

Preussische Pfandbrief-Bank.

Auf Grund des gegen Schluss vorigen Jahres von der Bank veröffentlichten Prospektes sind

M. 45 000 000.— 4% Hypotheken-Pfandbriefe, Em. XXX und XXXI,

nicht rückzahlbar vor 1. Januar 1920, an den Börsen zu Berlin und Frankfurt a. M. mit der Massgabe eingeführt, dass die Verausgabung der Stücke entsprechend der Zunahme an gesetzlich vorgeschriebenen Unterlagshypotheken erfolgen soll.

Nachdem der verfügbare Stückebestand von ca. M. 15000000.— im Wege des freihändigen Verkaufes begeben ist, sollen nunmehr auf Grund weiter bewilligter Hypothekendarlehne wiederum M. 15000000.— zur Ausgabe gelangen.

Dementsprechend stellt die Bank diesen Betrag der Pfandbriefe hiermit derart zum Verkauf, dass Stücke zum jeweiligen Tageskurse — gegenwärtig 100½% — von der Bank selbst und an allen deutschen Plätzen durch Vermittelung der Banken und Bankfirmen bezogen werden können. Die Stücke lauten über M. 100, 300, 500, 1000, 3000, 5000 und tragen teils Januar-Juli, teils Mai-November Zinsscheine.

Die Pfandbriefe sind lombardfähig bei der Reichsbank und bei anderen Finanz-Instituten der deutschen Bundesstaaten. Sie können verwendet werden als Lieferungskautionen bei den Verwaltungen deutscher Staaten, preussischer Provinzen und der grösseren Städte des Reiches. Sie sind zugelassen zur Belegung von Heiratskautionen für Offiziere.

Die Bank untersteht der Aufsicht der Preussischen Staatsregierung. Das Aktienkapital beträgt M. 21000000.—, die Summe der Reserven mehr als M. 10000000.—. Die Dividende der beiden letzten Jahre war 8%. Emissionspapiere sind ca. M. 400000000.— verausgabt, Darlehne ca. M. 412000000.— ausgezahlt.

Berlin, im März 1911.

Preussische Pfandbrief-Bank

Dannenbaum. Gortan. Zimmermann.

Die **Leipziger Ostermesse** beginnt

Sonntag, den 23. April

und endet

Sonntag, den 14. Mai.

Sie ist für den Groß- und Kleinhandel mit Waren aller Art bestimmt, namentlich für Rauch- (Pelz-) Waren, Leder, Tuche und Manufakturwaren.

Die Ledermesse wird Montag, den 24. April eröffnet und die Meßbörse für die Lederindustrie an demselben Tage nachm. 4—6 Uhr im großen Saale der Neuen Börse am Blücherplatze abgehalten.

Leipzig, am 13. März 1911.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Unterricht.

Handelskurse.

Beginn eines neuen Kursus am 4. April.

„Praktika“

Halle a. S., Geiststrasse 29, I. Baer's Handels-Fach-Schule.

Institut Boltz

Timenau i. Thür.

Einj.-, Fähnr.-, Prim.-Abitur.-(Ex.) Schnell, sicher. Pr. frei.

Pensionat der Koldeweyschen früher Böhmeschen Realschule **Dresden.** Die Schule gem. Freiw.-Zeugn. Bis jetzt pers. 1113 Schül. d. Reifeprüfg.

Grundstücke.

Ich beschaffe

rasch und verschwiegen

Käufer u. Teilhaber.

Stets vorgemerkt über 3000 kapitalkräftige Reflektanten für Geschäfts, Fabriken, Güter, Gewerbe, Grundstücke jeder Art. Abschlüsse schon innerhalb drei Tagen erzielt. Meine Bedingungen sind die denkbar besten. Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Rücksprache.

E. Kommen Nachf.,

Leipzig 3, Schuhmachergasse 11, auch Dresden, Hannover, Köln.

Hausgrundstück

in sehr besuchtem Badeort, wegen seiner günstigen Lage zum Vermiet. an Kurgäste **hervorrag.** geeignet, wegzugshalber bei geringer Anzahlung **sehr billig** zu verkaufen. Off. unt. **G. 4427** durch d. Exp.

Hochherrschaftliches

Wohnhaus

15 Zimmer u. 10 versch. Räume in ruhiger Straße nahe dem Mittelpunkte der Stadt zu verkaufen. Off. u. **O. R. 3666** an Invalidendank, Barfüßerst. 2, erb.

In guter Lage von Leipzig ein **best. Kolonialw.- u. Prod.-Geschäft** Verhältn. halber billig zu verk. Sehr zu vergrößern. Sich. Exist. Off. unt. **X. 4429** an die Exped.

Vergnügungslokal

mit Saal und Garten

in größerer Stadt der

Provinz Sachsen

pfandfreies Geschäft ohne Küche, 200 Hektol. Bier, viel Kaffee 2c. wegen Krankheit gegen 12—15000 M. Anzahlung.

Grosse Nebenmiete!

Eckenberg & Co., Hannover.

In reizend. gel. Thüringer

Stadt und Luftkurort

günstiges, nahe Bahnhof gelegen.

3400 qm gr. Gartengrundstück

mit Wohnhaus, Anbau und Nebengebäude, enth. 11 Ziegz., Zubeh., Stallung 2c., über **170 Obstbäume,** ca. 500 Beerensträ., a. 2 gr. Straßenfront. Kaufp. M. 60 000. Anz. M. 20 000. **Vorzügl. f. Rentiers, Natur- und Gartenfreunde, insbes. zu Baupl. geeign., da Wohnungsmangel i. Ort.** Näheres durch

Eckenberg & Co., Hannover.

In größ. Stadt, Provinz Sachsen, günst. gel., **über 7000 qm gr. Grundstück m. herrschaftlichem 2-Familienhaus,** nebst 1868 gegr. **Getreidegeschäft, flor. 3 stück. Speichergebd.,** mit **ca. 2000 qm** Lagerfläche inkl. kompl. Geschäftsinvent. **Gersteretnigungsanl. 10 HP. Deutz. Motor,** Trieure, Cyl. usw. Ford. M. 160000. Anz. ca. M. 50000. **Bedeut. Umsatz wird nachgewiesen. Für strebs. Herrn sich. Existenz.**

Eckenberg & Co., Hannover.

Herrschaftl. Wohnhaus

m. Zierg. feinste Wohnlage, Südv., 2 Kontore, 3 Etagenw., Mansarde 6% verzinsl. bei 15000 Mk. Anzverk. Werm verb. **Expedit. d. Blatt. unter C. 4379.**

Mittleres 3. Etagen-**Haus, gute Lage, günstigen Bedingungen** z. verk. Off. u. **K. 4430** a. d. Exp.

Landbäckerei, einzige am Ort, mit großem Brotumsatz nach außerhalb, ist zu verkaufen. Off. unter **J. 368** an **Anh. Staats-Anzeiger, Dessau.**

Sichere Existenz

kann sich Familie durch Kauf eines buchnachweisl. gut. Konfektär.-Gesch. in groß. Stadt Anhalts gründen Erforderl. mindest. 4500 M. Off. u. H. 57 an Rud. Mosse, Halle erb.

Existenz durch Ankauf od. Pachtung suchte erfahrener Kaufmann u. Landwirt Off. Pforten, Reuß, Meuselw.-Str. 5.

Herrsch. Villa mit **Garten**

im Norden der Stadt (Nähe Wittekind bevorzugt), sonnige Lage, bei hoher Anzahlung baldigst

zu kaufen gesucht.

Ausführliche Offerten unter **J. 4407** an die Expedition dieser Zeitung.

Das bei **Jena** herrlich gelegene und weit bekannte

Restaurant zur Schweizerhöhe

haben wir unter günstigen Bedingungen und auch sehr preiswert zu verkaufen, eignet sich für strebsame erfahrene jüngere Leute, welche vorwärts kommen wollen.

Alles Nähere Interessenten gern.

Franz Meyer & Jungk, Jena.

Gasthof-Verkauf.

15 Min. von Weißenfels, Dorf 900 Einw., Ausflugsort, umständehalber sof. zu verk. Bierumsatz 240—250 Hektol., großer Kaffeeumsatz und alkoholfr. Getränke, 20—25 Mille Zig., Tanzsal blos 2/10 Glas, Kegelb., Schießhaus, gr. Gartenwirtsch., 3 Morg. Feld u. Wiese dazu, Preis 57,000 Mk., Anz. 6—8000 M., passend für Fleischer, da keiner im Orte. Off. **N. W. 77** postl. **Weißenfels.**

Geldverkehr.

Suche mich mit 20 000 Mark als tätiger Teilhaber an günstigem Geschäft oder kl. Fabrik in Halle oder nächster Nähe **zu beteiligen.** Offerten unter **T. 4394** an d. Exp. d. Ztg. erb.

I. Hypothek von **40—45000 Mk.** für neu erbautes **Einfamilienhaus** 1. April oder 1. Juli ges. Offerten unt. **B. D. 6324** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Mk. 1000 000 sollen bis 1. Juli d. J. als **I. Hypotheken** von erstklass. Bankhaus gegen mäß. Zinsfuß ausgeliehen werden. Offerten **S. 4393** an die Exped. d. Ztg.

Auf gute **I. Hypothek** sind **100—120 000 Mk.** (auch geteilt) per April oder später **zu verleihen.** Offerten mit Verlangabe unter **R. 4392** an die Expedition dieser Zeitung.

Mark 90,000 auf gute 1. Hypothek zu verleihen. Off. sub **O. 4390** an die Exped. d. Ztg.

50—60000 Mark auf gute 1. Hypothek event. auch auf prima 2. Stelle **zu verleihen.** Offerten unter **P. 4391** an die Expedition dieser Zeitung.

Hypotheken-Kapital bis 60% der Taxe. 10 Jahre fest. **Albin Barth,** Gr. Ulrichstr. 32, I. **Telef. 2860.**

800,000 Mk. auf Acker von 4% zu ausleihen. **H. Silberberg,** Bankgeschäft, Halberstadt.

Geld-Darlehn ohne Bürg., Ratenrückzahl., gibt schnellst. Selbstg. **Marcus,** Berlin, Schönhauser Allee 136, Rückp.

80 000 Mark

I. Hypothek auf Ia. Objekt — ca. 150 000 Mk. Feuerversicherung — für längere Zeit fest, gelegentlich aufzunehmen gesucht. Offert. mit Angabe der Bedingungen unter **N. 4389** an die Expedition d. Ztg.

1,500,000 Mark

auch in kleinen Posten, nicht unter Mk. 10,000.—

als 1. Hypotheken

auf gute Objekte,

Wohnhäuser etc.

bis 60% der Taxe, 10 Jahre fest (auch mit Amortisation)

auszuleihen durch

M. Oberländer, Alte Promenade 6, Port. II.

Tel. 1149.

Nieren-Leiden (Brightsche Krankheit) wird durch Dr. med. Bauholzers „Hernisol“-Extr. herniar. comp. fl. selbst nach mehrjährigem Bestehen geheilt und der Eiweißverlust zum Verschwinden gebracht. Verband. Rückenschmerzen werden sicher beseitigt. Glas ℳ 1.20. Zu beziehen durch die Apotheken wo nicht, direkt durch: **Hernia-Versandstelle München.** [5612

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110402021/fragment/page=0003

Hallesche Röhrenwerke Akt.-Ges.

Halle a. S. Fernsprecher 903.

Abteilung C.

Centralheizungen aller Systeme.

Besonders empfehlenswert:

Etagenheizungen

vom Küchenherd aus.

Lüftungs- u. Trockenanlagen.

Eigene Rohrhütte

Vermietungen.

Geiststr. 23, III.
sind versetzungshalber 4 Z., K., Bad, Gas, Mdchk. im Korr., renoviert, zum 1. Okt. zu vermieten. Näh. in der Lederhandlung.

Herrsch. Wohnung I. Et.
1 Salon, 7 Zimmer, reichl. Zubehör, Bad, ev. Garten, Linden-Riemenerstr. 14, per 1. Oktbr. beziehbar, an ruh. Fam. zu erfr. **Niemeyerstr. 12 p.**

Herrsch. Wohnung Laurentiusstr. 16
4 Zimmer, 2 Kam., 1 Speisek., 2 Keller, Küche zu verm. 1. 10. Bes. 10–2 Uhr. Zu erfr. part. das.

Lindenstraße 11
herrschaftl. Wohnung, 5 Zimm., Bad, reichl. Zub., 1. 10. zu verm.

Lindenstr. 13
herrschaftliche Wohnung
6 Zim., 2 Kam., Küche, Speisek., Bad, Innentl., Keller 1. 7. oder 1. 10. 1911 an ruhige Mieter zu vermieten. Südseite, Aussicht nach dem Waisenhausgarten. **Ernst Hofmeister senior.**

Königstr. 9, Hochpart.,
herrschaftliche Wohng., 6 Zim., Mädchenk., Wasserclos., Innenklos. u. Zubeh., teilweise Gartenbenutz., an ruhige Mieter vom 1. 10. ac. ab zu vermieten. Näh. **Königstraße 9, I.** Bes. 12–1 Uhr.

Königstraße 91 II. Etg.
schön gelegen, herrsch. Wohnung 5 Z., 2 K., Bad, elektr. Lich u. Gas 1. Okt. f. 1050 Mk. z. verm. Näh. part.

In **meinem Neubau Merseburgerstraße 14** (Bahnwäche und Nähe Königstraße) sind per 1. Oktober d. J. noch

3 hochherrschaftl. Wohnungen
bestehend aus 5 und 6 Zimmern mit Mädchenkammer im Korridor, Küche, Bad, Gas, elektrischem Licht, Zentralwarmwasserheizung, Staubsauger und reichlichem Zubehör, im Preise von Mark 1250, 1350 und 1400, sowie 1 Laden mit Wohnung, auch als Kontorräume geeignet, sowie Lager- u. Kellerräume zu vermieten.
Albert Ehrhardt, Halle a. S., Merseburgerstr. 158.

Merseburgerstr. 1.
Nähe Riebeckpl. Parterrewohnung 6 Zimmer, Veranda, Garten, Gas, reichl. Zubehör auch für Bureauzwecke geeignet, **p. 1. 10. z. verm. Näh. Mark 11 H.**

Pestalozzistrasse Nr. 5, III
ruhige Wohnung, 4 Zimm., Küche, u. Zub. 450 M. sofort zu vermiet. Näheres parterre links **Lenhardt.**

Berlinerstr. 3b
4 Zimmer, Küche, Bad, Gas und Zubehör sofort zu **vermieten. H. Schirmer.**

Blumenthalstr. 20, I,
hochherrsch. Wohn., 7 Z., Balk., Mdchk., Badez., Spks., Innenklosett und reichl. Zub., 1350 M. 1. 10.

Mietsgesuche.

Ein alleinstehendes älteres Ehepaar sucht zum 1. Okt. eine Wohnung von 4 heizbaren Stuben, 2 Kammern und Zubehör in möglichst freier, gesunder Lage. Offerten abzugeben bis zum 3. April im Hotel zum Kronprinzen. **Dr. Wennrich,** Pfarrer.

Offene Stellen.

Männliche

Mk. 125 bis Mk. 150
festen Monatsgehalt und Pension erhalten unbescholtene fleißige Herren — gleich welchen Standes —, die sich zum systematischen Besuch des privaten Publikums eignen. Reflektanten werden gebeten, ihre Adresse unter **B. W. 6466** an **Rudolf Mosse, Halle,** abzugeben.

Linoleum

Linoleum-Teppiche, 500 Stück, Gelegenheitskauf.
Linoleum-Läufer, Meter von 57 Pfg. an.
Linoleum, **braun, Granit,** Inlaid. prima, zum Auslegen von Zimmern, Treppen besonders vorteilhaft.
Linoleum-Reste.

Zum Umzuge 10% Rabatt bis 15. April im

Linoleum-Laden, Königstr. 18.

Fernsprecher 508.

Solide, vornehme Existenz

(Direktor-Posten)

mit hohem Einkommen wird von erstklassiger Gesellschaft, die Filialen in der ganzen Welt errichtet, an strebsame, fleißige Herren, gleich welchen Berufes, übertragen. Der Artikel ist Massenartikel und entspricht einem unbedingten Bedürfnisse. Von Kaiserl., Königl., städt. Behörden, Groß-Industrie, Fachleuten, gemeinnützigen Vereinen, Tageszeitungen wird Artikel glänzend begutachtet. Für die Uebernahme der dortigen Zweigdirektion kommt ein Kapital von ca. Mk. 5000.— in Betracht. Dauernde Unterstützung wird von Seiten der Gesellschaft gewährt. Ausführl. Anerbieten sub **N. 4858** an die Annoncen-Expedition **„Invalidendank“**, Berlin W. 8.

Von Maschinenfabrik zum baldigen Eintritt gesucht

tüchtiger Kaufmann

im Alter von 28—40 Jahren, Prima-Reife, mit vielseitiger gediegener kaufm. Ausbildung, mit Kasse, Buchführung, Korrespondenz und zwecks Kontrolle auch mit allen sonstigen Kontor-Arbeiten durchaus vertraut, mit französischen u. engl. Sprachkenntnissen (mögl. im Auslande erworben), an gewissenhaftes, selbständiges und umsichtiges Arbeiten gewöhnt. Anfangsgehalt M. 3000.—, bei entsprechender Leistung mehr. Spätere Prokura-Erteilung nicht ausgeschlossen.

Nur wirklich tüchtige und strebsame Bewerber, welche obigen Ansprüchen vollauf genügen, wollen sich melden unter Einreichung von Lebenslauf, Zeugnisabschriften und unter Angabe von Referenzen u. des Eintritts-Termins unter **W. 729 „Invalidendank“. Braunschweig.**

Baufach.
Junger Bautechniker flotter Zeichner, sowie ein
Lehrling,
der sich im Baufach ausbilden will, von einer hiesigen Architektenfirma sofort oder zum 1. Mai **gesucht.** Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter **B. N. 6480 an Rudolf Mosse, Halle.**

Stellen-Gesuche.

Männliche.

Suche für meinen jungen Mann per 15. April Stellung als
Verkäufer
und für Kontor
Rich. Barrot,
Kolonial u. Sämereien, Eilenburg.

Junger Mann mit Einjähr.-Zeugnis sucht
Lehrlingsstelle
in Bankgeschäft oder größerem Handelshause. Offerten unter **L. 4431** an die Exped. d. Ztg.

Weibliche.

Gebildete Dame,
Mitte 20, gut. Familie, etw. musikal., in allen Zweigen des Haushalts erfahren, sucht zum Mai selbständigen Wirkungskreis in feinbürgerlichem kleineren Haushalt. Offert. unter **U. 2992** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle.**

Verkäufe.

Blüthner-Flügel u. Pianinos
Alleinvertretung
B. Döll,
Gr. Ulrichstr. 33/34. Tel. 635.

Kronleuchter

5armig, Gas, Bronze, Anschaffungswert 300 Mark, erbteilungshalber sofort für 100 Mark

zu verkaufen.

Stephan,
Merseburgerstraße Nr. 5, I.

Gebrauchte
Schreibmaschinen,
gut erhalt., billig zu verk. **Aug. Weddy,** Leipzigerstr. 22.
Eigene Reparat.-Werkstatt für alle Systeme.

Ein Paar vornehme, fehlerfreie
Wagen-Pferde,
Allfedder Rappstuten edelster Abstammung, 7jährig, 1,74 Mtr., fromm, stadt-, bahn- und autosicher, beide einfp. gef. u. anger., **zu verkaufen auf Rittergut Ehringsdorf** bei Weimar.

Brennholz-Verkauf
der Arbeitsstätte der Ev. Stadtmission, Weidenplan 5,
Telephon 2007, von 12-2 geschlossen.
1 Korb 45 Pfg. 10 Körbe 4 Mk.
30 Körbe 11.50 Mk. frei ins Haus.
Nur gutes Kiefernholz.

Vermischtes.

Schriftliche Arbeiten als:
Examens-Arbeiten,
Dissertationen,
Abschriften aller Art,
nach Diktat oder Konzept sowie Vervielfältigungen u. alle Schreibmasch.-Arb. liefert schnell u. billig
Urania-Schreibmaschinen-Bureau,
Barfüsserstraße 9.

Zuckerkranke

erhielten noch Hilfe, wo die Kunst erster ärztlicher Autoritäten versagte, durch
Ludwig Bauer's
Spezial-Institut für Diabetiker
Koetzschenbroda-Dresden.
Sprechzeit wochentags 8—12 Uhr. Das ganze Jahr geöffnet. Praktisch bewährte neue Diabetes-Therapie „Bauer“. Aerzte begut. deren Angehörige sind stets in Kur. Ueber 5500 Patienten behandelt. Die so problematischen Brunnen-Kuren fallen weg. 15208

Schlafzimmer

in Eiche, Nußbaum und weiß in nur solider Ausführ., jede gewünschte Garantie, erhalten Sie bei

G. Schaible,
Gr. Märkerstraße 26.
:: **Alter Markt 1.** ::
Sehr grosse Auswahl.
Grosse eigene Werkstätten.
Transport nach allen Orten Deutschlands frei!
Kataloge gratis und franko.

Portland-Cement „Stern“
Portland-Cement Marke **„Halle“**
Cementkalk
Saatmais, Futterrübenkern offeriert
L. Büchner,
Halle-Trotha.

Wo kaufe ich garantiert reinen
ungefälschten
Honig?

Imker-Vereinigung Cloppenburg 22 liefert die 10 Pfund-Dose I. Qualität zu Mk. 7.50 franko gegen Nachnahme. Ein Versuch — dauernde Kundschaft.

Knape & Würk's
Eukalyptus-Bonbons
(Schutzmarke Zwillinge)
Paket 30 ₰ Paket 30 ₰
Bestes Linderungsmittel gegen **Husten, Heiserkeit, Verschleimung** rc.
Tägl. lobende Anerkennungen. Ein Versuch überzeugt.
Beim Einkauf wolle man genau auf die **Schutzmarke Zwillinge** achten, andere weise man zurück.
Ueberall zu haben.
Hauptniederlage u. Vertr. f. Halle a. S.
Adolph Herrmann,
Gr. Ulrichs- u. Steinstr.-Ecke.

Schönheit
echte **Cosmos Seife**
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.
Wo nicht, an den Verkaufsstellen

Bremen-Hannoversche Lebensversicherungs-Bank A. G.

An Antrags-Summe gingen ein:

1903: Mk. 8.346.000
1905: Mk. 12.704.000
1907: Mk. 18.848.000
1909: Mk. 20.776.000
1910: Mk. 27.524.000

Diese enorme Steigerung innerhalb acht Jahren ist der beste Beweis für das Vertrauen, das unserer Bank entgegengebracht wird.

Generalagentur: Wilh. Wolf, Göbenstr. 7.

Ich suche **anderweitige Betätigung,** eventuell mit Kapitalbeteiligung, oder **Vertrauensstellung.**
Paul Friedrich,
Direktor der Aktien-Malzfabrik in Eisleben.

UMSONST ERHALTEN SIE
Prachtkatalog und kaufen
Kinderwagen, Verdeckportwagen
Sitzliegewagen
direkt von der Fabrik
Kinderwagenfabrik
Julius Treibar, Grimma i. Sa.

Verkaufe billig
delikate saure Gurken
in Oxhoften und Tonnen, ebenso **Sauerkohl.**
H. G. Kahlenberg, Oldisleben.

Echt Westfälischen
Landschinken
à Pfd. 1.10 Mk. — Unbekannte gegen Nachnahme. **F. Mersch,** Sennelager i. W.

Ganze Namen od. Vornamen
läßt zum Zeichnen von Wäsche rc. weben (rote Schrift a. weiß. Band) **H. Schnee Nachfl.,** Gr. Steinstr. 84.

Haut-Bleich-

Seife „Chloro“ bleicht Gesicht und Hände rein weiß. Wirksam erprobte unschädliche Seife gegen unschöne Hautfarbe, Sommersprossen, Leberflecke, gelbe Flecke. Mit ausführlicher Anweis. 60 ₰. Man verlange ausdrücklich „Chloro“!! vom Laboratorium „Leo“, Dresden-A. 3. Erhältl. in den Apotheken, Drogerien u. Parfümerien.

Depots in Halle a. S.:
Löwenapotheke am Markt, Engelapotheke, Kleinschmieden 6, Hirschapotheke, Markt 17, Hohenzollernapoth., Merseb. St. 20, D. Ballun jr., Leipzigerstr. 63, W. Hoefer, Geiststr. 59 60, Kaiserdrog., Ludw. Wuchererstr. 31, Merkurdrog., Ludw. Wuchererstr 75, Neumarktdrog., Bernburgerstr. 32, Schwanendrogerr., Leipzigerstraße, Ecke Poststr.

Wäschemangeln
in allen Größen, jeder Konkurrenz übertreffendes Fabrikat, liefert unter Garantie
Paul Thiele, Wäschemangelfrs. Chemnitz, Hartmannstr. 11.

Männerkrank-

heiten und Nervenschwäche von Spezialarzt Dr. med. Rumler. **Preisgekröntes Werk.** Wirklich brauchbarer, äusserst lehrreicher Ratgeber und bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von **Gehirn- und Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung, Folgen nervenruinierender Leidenschaften und Exzesse und aller sonstigen geheimen Leiden.** Nach fachmännischen Urteilen von geradezu **unschätzbarem, gesundheitlichem** Nutzen. Für Mk. 1,60 franko von **Dr. med. Rumler Nachf., Genf 241** (Schweiz).

„Verlobungsanzeigen“

fertigt geschmackvoll, sauber, schnell und preiswert an

Buchdruckerei Otto Hendel
Gr. Brauhausstr. 17 (Druckerei-Kontor).
Fernsprecher Nr. 1133.

Urin-Untersuchung
chemisch u. mikroskop., sowie
Prüfung von Auswurf
auf **Tuberkelbazillen**
fertigt gewissenhaft und billig
Apotheker C. Krütgen,
Königstr. 24, Ecke Merseb.-Str.

Neu erschien in 12. Auflage:
Die Vernichtung des keimenden Lebens von Dr. M. Raschke.
Nur für Erwachsene. Bezug in verschl. Kuvert geg. Eins. v. 70 Pf in Briefm. durch d. **Medizin. Verlag D. Schweizer & Co., Berlin N. W. 87.**

Hilmar Kaufmann
Umzüge
sachgemäss u. billigst.
Hilmar Kaufmann,
gepriff. u. Lagerhaus, Kleinstr. 4 u. 5.
Telephon 2332. 1632.

Massiv goldene fugenlose
Verlobungsringe
in schmaler, hochgewölbter Form, das Stück von 4 ℳ an bis 40 ℳ
Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12, Ecke Zapfenstraße. Fernspr. 3495.

Familien-Nachricht.

Für die zahlreichen Beweise liebevoller Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Sohnes Otto sagen wir allen Beteiligten unseren tiefgefühltesten Dank.
Otto Belger und Frau nebst Tochter.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110402021/fragment/page=0004